

&c. oder harte; das Pflaster / das Pferd / der Pfennig / &c.

Und weil/wie gemeldet/ die wohl-
lautung in acht zunehmen; so pflegt
man auch oft ganze Sylben zuver-
ändern/und abzutuhn/und schreibet
bässer unverhafft/unzucht/un-
tugend; denn: ohnverhafft/
ohnzucht/ohn-tugend/ &c. al-
so auch: brauch; für: gebrauch:
ins Haus; für: in das Haus/&c.

Ja/man zeucht zwey/drey/und
mehr Wörter/in eines zusammen;
und wann zwey/oder mehr Wörter/
gleiches Ausganges / bald auf ein-
ander folgen / wird der erste Aus-
gang weggeworfen; und an dessen
stat/ein bündenzeichen (=) gesetzt/als:
Wohl-Edel-gebohrner; sehr-geliebt-
und geehrter; Viel-ehren-tugend-
reiche; Zerrüt-Zren-und Verstö-
rung; Verir- und Verwirrung //
&c. wie bereit angeführet.

Wann die selbständigen Wörter
keinerley Geschlechtes seyn / lassen
sie

Zur S
sie gl
schre
schö
&c.
den
unre
rüh
weib
wei
aber
alle d
wird
ben/
fen/e
nicht
der a
E
Woh
weg/
die a
einar
stat
wohl
Dem
het e
&c.